

## Anmeldung

Ich melde mich verbindlich für den Fachtag an.

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Institution

\_\_\_\_\_  
E-Mail

\_\_\_\_\_  
Telefonnummer

Ich möchte an folgenden **zwei** Workshops teilnehmen (bitte ankreuzen):

- WS1: Was bedeutet Trans\*?**
- WS2: „talk about“**
- WS3: Wo hört der Spaß auf?**
- WS4: Gender ist mein Thema!**

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Die Teilnahmegebühr in Höhe von 35 € überweise ich unter Angabe meines Namens und des Titels „GENDER2GO“ vorab auf folgendes Konto:

**Frauennotruf Lübeck**  
**Volksbank Lübeck**  
**DE45 2309 0142 0005 1826 11**  
**BIC GENODEF1HLU**

Bitte senden Sie diese Seite ausgefüllt **per Fax an 0451 5929896** oder schicken Sie eine **E-Mail** mit Ihren Daten an **[kontakt@frauennotruf-luebeck.de](mailto:kontakt@frauennotruf-luebeck.de)**

## Kontakt

### Kontakte für den Arbeitskreis FuM:

Sonja Heydelman  
Hansestadt Lübeck  
Schulsozialarbeit im Sozialraum Kücknitz/  
Travemünde  
0451 12282750  
[heydelmann@stadtschule-travemuende.de](mailto:heydelmann@stadtschule-travemuende.de)

Anne Heynatzky  
Mitarbeiterin im Frauennotruf Lübeck e.V.  
0451 704640  
[kontakt@frauennotruf-luebeck.de](mailto:kontakt@frauennotruf-luebeck.de)

### Kontakte für den AK MfJ:

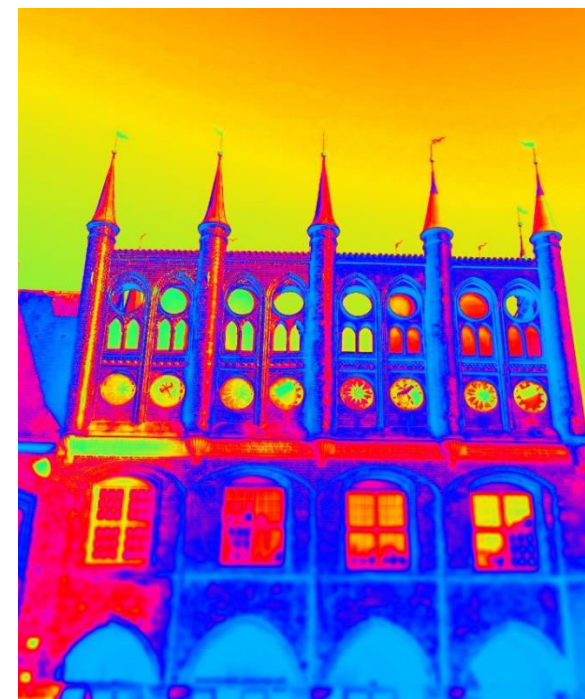
Martin Kürle  
Bereichsleitung Schulsozialarbeit und Soziale  
Gruppenarbeit  
Sprungtuch e.V.  
0177 2764868  
[martin.kuerle@sprungtuchev.de](mailto:martin.kuerle@sprungtuchev.de)

Jens Lindemann  
Schulsozialarbeit Moisling  
0451-12283650  
0151-14530326  
[jens.lindemann@luebeck.de](mailto:jens.lindemann@luebeck.de)



*Wir danken der Hansestadt Lübeck für die Unterstützung!*

Hansestadt LÜBECK 



**GENDER2GO**  
Praxisnahe Ansätze und Ideen zur  
Umsetzung Geschlechtersensibler  
Arbeit in Lübeck

**Fachtag**  
**Donnerstag, 07. Juni 2018**  
In der Diele Lübeck  
Mengstraße 41-43  
23552 Lübeck

Die Lübecker Arbeitskreise „Frauen unterstützen Mädchen“ (FuM) und „Männer für Jungs“ (MfJ) laden Sie zu dem Fachtag **GENDER2GO - Praxisnahe Ansätze und Ideen zur Umsetzung Geschlechtersensibler Arbeit in Lübeck** ein.

Die Referent\*innen M. Drogand-Strud und Dr.<sup>in</sup> C. Wallner werden uns mit ihrem Einführungsreferat unter dem Titel **Mädchen\*- und Jungen\*arbeit zwischen Trans\* und „Gender-Gaga“** einen theoretisch und fachlich fundierten Einstieg in die Thematik ermöglichen.

Im Anschluss setzen wir uns in vier praxis- und umsetzungsorientierten Workshops mit alltäglichen, aber zentralen Fragen der Geschlechtersensiblen Arbeit auseinander.

Gemeinsam mit Ihnen und Euch freuen wir uns auf einen anregenden Tag, der uns bestärken soll, gute und kreative Angebote für Jungen\* und Mädchen\* in Lübeck zu gestalten.

Im Anschluss an die Veranstaltung bekommen alle Teilnehmer\*innen die von beiden Arbeitskreisen erarbeiteten aktuellen Handlungsempfehlungen für die Mädchen\*- und Jungen\*arbeit ausgehändigt.

## Programm

08.30 Uhr	Ankommen
09.00 Uhr	Begrüßung
09.15 Uhr	<b>Einführungsreferat: Mädchen*- und Jungen*arbeit zwischen Trans* und „Gender-Gaga“</b>
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	<b>Workshops</b>
13.00 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	<b>Workshops</b>
16.00 Uhr	Feedback Verabschiedung

## Inhalt

### Einführungsreferat

Genderstudies liefern seit Jahren neue Ergebnisse für die Geschlechterbezogene Pädagogik. Berechtigterweise stellt sich die Frage: müssen wir das Konzept von „Jungen“ und „Mädchen“ nicht neu denken? Und... gibt es dann in Zeiten von Trans\* & Intergeschlechtlichkeit noch eine Notwendigkeit von Jungen\*- und Mädchen\*arbeit? Zugleich wird die Berechtigung von Genderbezogener Arbeit durch antifeministische Kräfte mit Positionen zu sog. „Genderismus“ oder „Gender-Gaga“ in Frage gestellt.

Welches sind in diesem Spannungsfeld dann die Anforderungen und die aktuellen Themen einer geschlechterbezogenen Arbeit?

### Workshops

#### **W S 1: Was bedeutet Trans\*?**

Mit interaktiven Übungen werden die Teilnehmenden eingeladen, sich in das Gefühl der Gewissheit hineinzubegeben, dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht nicht anzugehören. Die Folgen dieser Gewissheit werden beleuchtet sowie die daraus resultierenden Bedürfnisse. Was bedeutet dieses Wissen für unseren Arbeitsalltag und wie wollen wir zukünftig mit dem Thema Trans\* umgehen?

› NaSowas Lübeck: Informations- und Beratungsstelle für junge Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans\*, Queere und Interessierte aus Schleswig-Holstein.

#### **W S 2: „talk about“ - Arbeit mit männlichen geflüchteten Jugendlichen**

Die Arbeit mit Geflüchteten stellt die geschlechtersensible Pädagogik vor neue Herausforderungen. Vor dem Hintergrund unserer praktischen Erfahrungen bei Jungenarbeit Hamburg e.V. werden wir in diesem Workshop Methoden vorstellen, erproben und diskutieren. Ein Schwerpunkt wird dabei auf unserem sexualpädagogischen Angebot "talk about" liegen, bei dem es neben konkreter

Wissensvermittlung auch um sexuelle und kulturelle Identitäten und den damit verbundenen Normen und Werten geht.

› A. Bärwick: Erziehungswissenschaftlerin M.A., Sexualpädagogin  
› B. Nagel: Soziologe M.A., Jungenarbeiter

#### **W S 3: Wo hört der Spaß auf? Umgang mit sexueller Belästigung und Gewalt**

Einblick in ein Schulprojekt zur Prävention von sexueller Gewalt für Klassen ab dem 9. Jahrgang aller Schularten. Anhand praktischer Übungen und Methoden wird die Frage thematisiert, wann ist es noch Spaß unter Heranwachsenden und wo fängt sexuelle Belästigung und Gewalt an? Ziel ist es, eine sensible Haltung gegenüber grenzüberschreitenden Situationen einzunehmen und Strategien im Umgang mit Konflikten und Grenzen im Kontext sexueller Selbstbestimmung zu erwerben.

› A. Heynatzky: Erzieherin, Mitarbeiterin im Frauennotruf Lübeck, AK FuM  
› M. Kürle: Dipl. SozPäd., Bereichsleitung Schulsozialarbeit bei Sprungtuch e.V., LAG Jungenarbeit S-H, AK MfJ

#### **W S 4: Gender ist mein Thema!**

Aus ihren Erfahrungen im Praxisfeld geschlechterbezogener Arbeit und ihrem Projekt „meinTestgelände“ stellen die beiden Referent\*innen unterschiedliche Ansätze und Ideen geschlechterbezogener Arbeit mit Jugendlichen vor. Ein zentraler Aspekt ist dabei die Frage, unter welchen Voraussetzungen junge Menschen das Thema Gender bzw. die Frage von Zuschreibungen und Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht als ihr Thema benennen und welcher Ausdrucksformen sie sich dabei bedienen. „meinTestgelände“ dient dabei als Beispiel und Fundgrube für einen partizipativen pädagogischen Ansatz zur Geschlechterfrage.

› M. Drogand-Strud: Sozialwissenschaftler & Gestaltberater, Jungenarbeit – Gender – Geschlechtersensible Pädagogik  
› Dr.<sup>in</sup> C. Wallner: Referentin – Autorin – Praxisforscherin, Mädchen\*arbeit, geschlechterbezogene Pädagogik, Gleichberechtigung der Geschlechter